



KACHELOFENEINSATZ

BEDIENUNGSANLEITUNG

Inhaltsverzeichnis

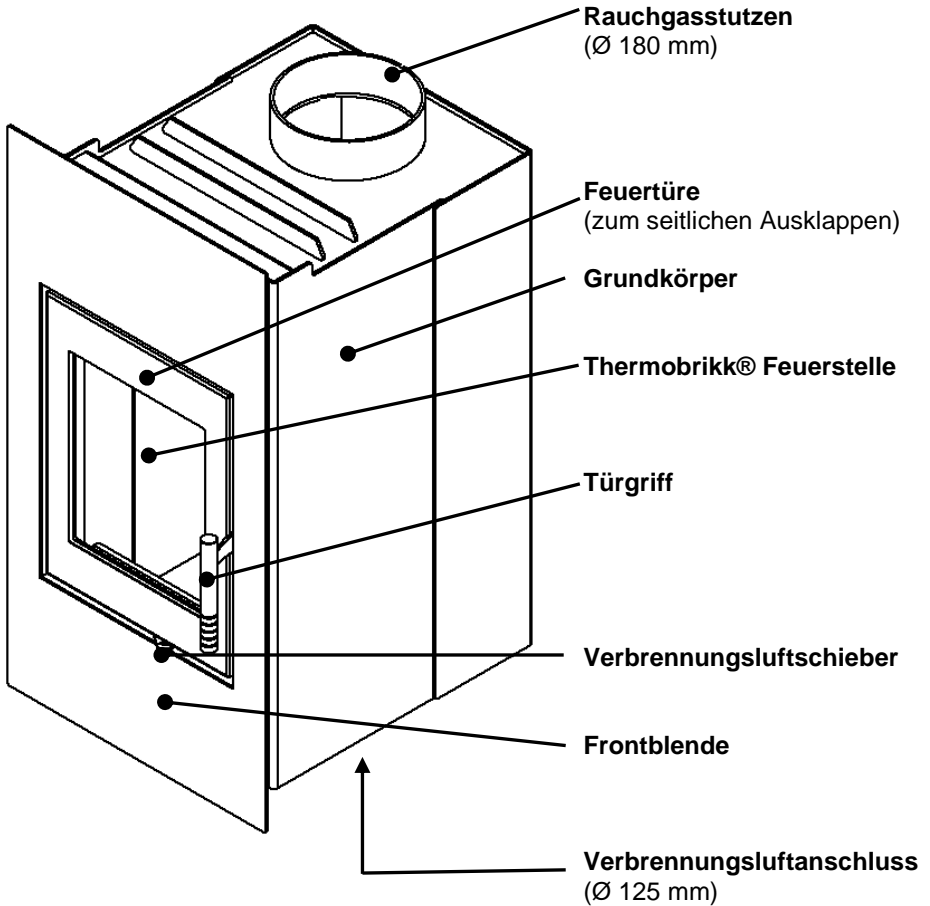
1. Vorwort	Seite	4
2. Detailbeschreibung	Seite	5
3. Funktionselemente	Seite	6
4. Bedienungselemente und deren Bedienung	Seite	7
5. Brennstoff Holz	Seite	7
6. Besondere Hinweise	Seite	8
7. Der Betrieb	Seite	10
8. Reinigung	Seite	13
9. Wartung	Seite	14
10. Was ist, wenn...?	Seite	15
11. Welche Angaben braucht der Kaminbauer?	Seite	16

1. Vorwort

- Sie haben sich für einen Heizkamineinsatz mit hohem Qualitätsniveau entschieden – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.
- Dieses Gerät ist ein Spitzenprodukt auf dem höchsten Stand der Heizkamintechnik. Dieses Gerät ist nach EN 13229 geprüft und erfüllt die heute in Europa strengsten Grenzwerte. Dies sind:
 - BImSchV (Deutschland)
 - LRV Stufe 2011 (Schweiz)
 - 15a-Verordnung (Österreich)
- Bei der Konzeption wurde besonders darauf geachtet, tiefste Schadstoffwerte zu erreichen, den Brennstoffbedarf zu reduzieren und den Wirkungsgrad so hoch als möglich anzusetzen.
- Grosser Bedienungskomfort und hohe Brennstoffausnutzung gestatten den Einsatz als Heizquelle ohne auf die anheimelnde Atmosphäre eines Kaminfeuers zu verzichten.
- Richtige Handhabung und Pflege (gemäss dieser Anleitung) sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Lesen Sie deshalb diese Anleitung bitte aufmerksam durch.
- Wir wünschen Ihnen viel Freude und schöne Stunden an Ihrem neuen Kachelofeneinsatz.

2. Detailbeschreibung

2.1. Kachelofeneinsatz



3. Funktionselemente

- **Verbrennungsluftklappe**

- nach rechts drehen: Verbrennungsluftzufuhr öffnen
- nach links drehen: Verbrennungsluftzufuhr schliessen

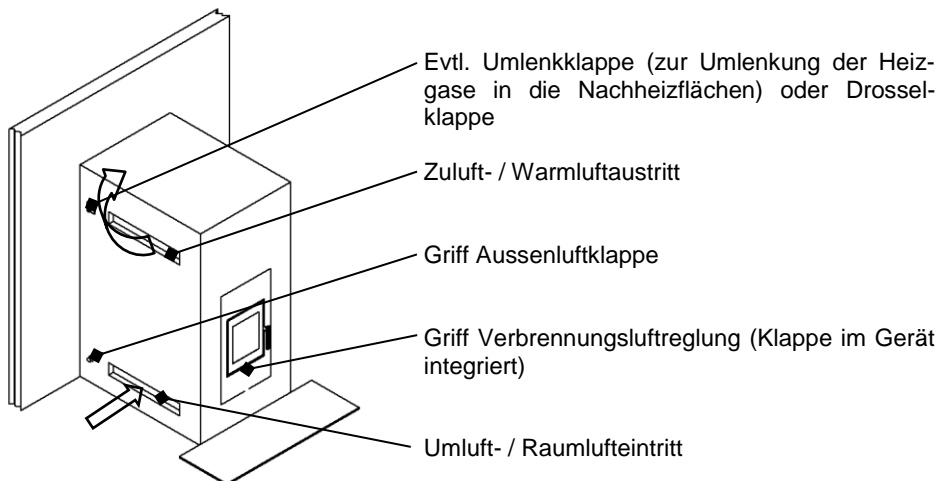
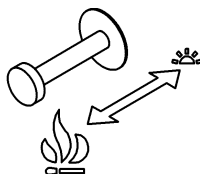


Achtung: Ist der Kamineinsatz in Betrieb, darf die Verbrennungsluftklappe **nie** verschlossen werden!

- **Aussenluft-/ Frischluftklappe**

Kann der Kamineinsatz auch mit geöffnetem Türe betrieben werden, ist neben der Verbrennungsluftklappe noch eine zusätzliche Aussenluft-/ Frischluftklappe vorhanden.

Diese muss über die Dauer des offenen Betriebes geöffnet bleiben.



4. Bedienungselemente und deren Bedienung

Der Kachelofeneinsatz zeichnet sich durch eine äusserst einfache Bedienung aus:

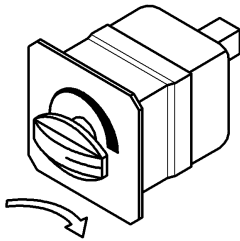
- **Umlenkklappe Nachheizfläche:**

- Umlenkklappe schliessen:

Heizgase werden über Nachheizfläche geführt. Dies darf **nur** bei geschlossener Türe erfolgen.

- Umlenkklappe öffnen:

Heizgase werden direkt in den Schornstein geführt. In dieser Stellung kann die Türe geöffnet werden.



- **Drosselklappe:**

- nach links drehen:

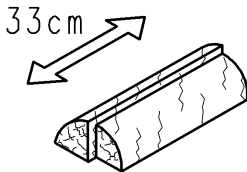
Klappe schliesst sich.

- nach rechts drehen:

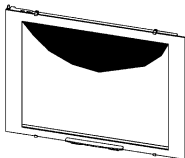
Klappe öffnet sich. Abgase strömen ungehindert in den Schornstein. Die Türe kann jetzt geöffnet werden.

Achtung: Ist der Kamineinsatz in Betrieb, darf die Drosselklappe **nie** verschlossen werden!

5. Brennstoff Holz



- Wichtigste Voraussetzung für das gute Funktionieren Ihres Kamineinsatzes ist trockenes, naturbelassenes Holz mit einer maximalen Restfeuchte von 20%. Für den Einsatz im Kamin ist Scheitholz mit einer Länge von **33 cm** am besten geeignet. Einen optimalen Heizwert erreicht Holz nur dann, wenn es **mehr als zwei Jahre** luftig unter Dach trocken gelagert wird. Sie sparen eine Menge Heizkosten bei der Verwendung von trockenem Holz. Buchenholz eignet sich besonders gut als Brennholz.



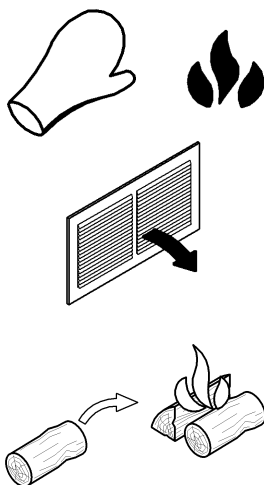
- Neben einem sehr viel geringeren Heizwert verursacht nasses Holz auch, dass die Türe Ihres Kamineinsatzes **sehr viel rascher mit Russ beschlägt**. Ein Russbeschlag nach 8-10 Betriebsstunden ist jedoch normal.

- Das Verbrennen von feuchtem und anderem nicht geeigneten Holz fördert die Bildung von Glanzruss (=pechartige Ablagerung im Schornstein).



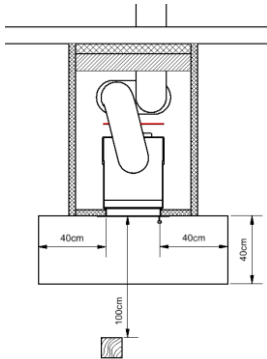
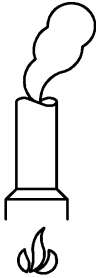
- Es ist **verboten** im Kamineinsatz folgende Brennstoffe zu verfeuern:
 - feuchte Hölzer
 - Rinden oder Spanplattenabfälle
 - lackierte oder beschichtete Hölzer
 - Feinhackschnitzel
 - Kunststoffe, Kartonagen
 - Küchen- und Haushaltsabfälle
 - Kohle (in jeder Form)
 - Brennbare Flüssigkeiten

6. Besondere Hinweise



- Beachten Sie unbedingt, dass sich die Oberflächen des Kamineinsatzes während des Betriebs stark erwärmen können (Metalle, Keramikglas). Zur Bedienung des Kamineinsatzes empfehlen wir die Benützung eines geeigneten Schutzhandschuhs (liegt jedem Bedienungsset bei).
- Um einen Wärmestau im Gerät zu vermeiden, dürfen die Warmluftgitter während dem Heizbetrieb **nicht** geschlossen werden.
- Jeder Gerätetyp ist auf eine definierte, maximale Holzaufgabemenge ausgelegt. Diese Maximalmenge an Holz darf **nicht** überschritten werden. Bei einer länger andauernden Überlastung des Kamineinsatzes mit einer grösseren Menge Holz als vorgeschrieben sowie bei der Verwendung anderer als der geeigneten Brennstoffe entfällt jegliche Garantiepflicht des Herstellers. Maximale Aufgabemengen: = 3,8 kg/h
- Ist dem Kamineinsatz eine keramische Nachheizfläche nachgeschaltet, so empfehlen wir folgende Beschickungsart: 2 x 3,2 kg

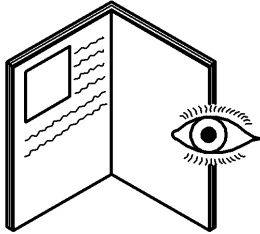
Die zweite Auflage soll ca. 45 Minuten nach der Ersten aufgegeben werden. Weitere Holzaufgaben sind dann meist nicht mehr nötig. Möchten Sie die Anlage trotzdem weiterbetreiben, müssen die Aufgabeintervalle verlängert (alle Stunde) und die Aufgabemenge reduziert werden (um 0,5 – 1 kg).



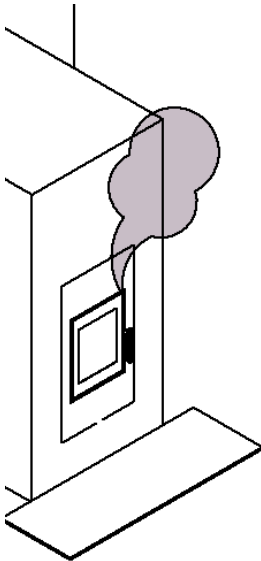
- Werden aus ästhetischen, architektonischen oder anderen Gründen Dimensionierungsvorgaben des Herstellers für Aussenluft und Schornsteinquerschnitte nicht eingehalten oder nachträglich verändert, so **entfällt** jegliche Garantiepflicht des Herstellers.
- Werden konstruktive Änderungen am Gerät vorgenommen **entfällt** jegliche Garantiepflicht des Herstellers!
- Im Strahlungsbereich des Kamineinsatzes dürfen bis zu einem Abstand von **100 cm**, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine brennbaren Gegenstände aufgestellt werden.
- Der Fussboden / die Kaminbank vor dem Kamineinsatz muss aus **nichtbrennbarem** Material bestehen. Mindest-Abmessungen dieser nichtbrennbaren Fläche: 40cm

7. Der Betrieb

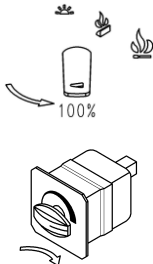
7.1. Erste Inbetriebnahme



- Entnehmen Sie der Feuerstelle alle beigelegten Dokumente und Zubehörteile.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung bitte aufmerksam durch. Füllen Sie die im Bedienungsset beigelegte Garantiekarte vollständig aus und schicken sie an die Firma Rüegg zurück.
- Die erste Inbetriebnahme Ihrer Kaminanlage sollte **frühestens 4 Wochen** nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgen, damit alle Verkleidungsteile vollständig austrocknen können.
- Das erste Feuer sollte in der ersten Stunde nur sehr klein gehalten werden, erst allmählich darf die Holzaufgabemenge gesteigert werden. Die maximale Holzaufgabemenge pro Stunde darf aber auch später nicht überschritten werden.
- Während den ersten Befeuerungen Ihrer Anlage können, verursacht durch das Ausdampfen von Bindemitteln in der Lackierung, unangenehme Gerüche auftreten.
Öffnen Sie sämtliche Fenster in der Umgebung Ihrer Anlage!

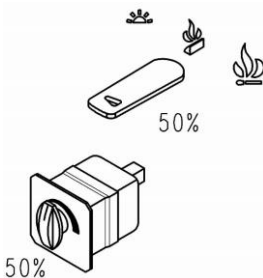
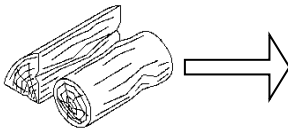


7.2. Anfeuern



- Griff der Verbrennungsluftklappe ganz nach rechts drehen.
- Drosselklappe, sofern vorhanden, ganz öffnen.
- Brennholz in zulässiger Menge mit Anfeuermodul aufschichten:
Das Anfeuermodul, bestehend aus 4-6 trockenen, feinen Scheitern (Tannenholz) und 1-2 Anzündhilfen, z.B. wachsextrahierte Holzwohle, auf dem Brennholzstapel platzieren. (Abbrand von oben nach unten!)
- Anzündhilfe anzünden. Türe verschliessen.
- Nach ca. 5 Minuten Verbrennungsluftklappe um 50% schliessen (Griff stossen oder nach links drehen).
- Nach ca. 5 Minuten Drosselklappe, sofern vorhanden, um 50% schliessen (Griff nach links drehen).
-

7.3. Heizen

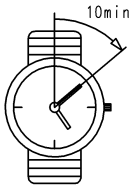


- **Holz auflegen**
Bitte beachten Sie, dass die maximale Holzaufgabemenge nicht überschritten werden darf.
- Verbrennungsluftklappe maximal 50% geöffnet, ansonsten brennt die aufgelegte Brennstoffmenge zu schnell ab.
- Drosselklappe 50% geöffnet (sofern vorhanden), ansonsten brennt die aufgelegte Brennstoffmenge zu schnell ab.
- Nach ca. 45 bis 60 Minuten Holz nachlegen.

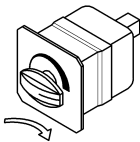
Achtung: Die Verbrennungsluftklappe wie auch die Drosselklappe dürfen während des Betriebes **nie** verschlossen werden.

Achtung: Dieser Einsatz ist nicht dauerbrandfähig! Aus diesem Grund dürfen die Regelorgane im Betrieb **nie** zu stark gedrosselt werden (Verpuffungen, starker Russbeschlag, hohe Emissionen).

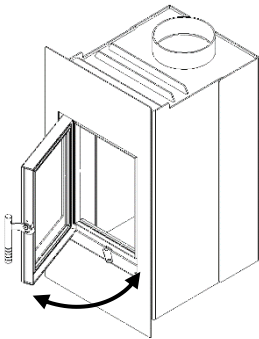
7.5. Heizen mit keramischem Zug (Nachheizfläche)



- Ist Ihre Anlage mit einem keramischem Zug (oder mit einer metallischen Nachheizfläche) ausgerüstet, so müssen Sie beim Heizbetrieb folgendes beachten:
- Die Umlenkung der Heizgase über die Nachheizfläche darf frühestens **10 Minuten** nach dem «Anfeuern» erfolgen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass es über die Türe zu unkontrolliertem Abgasaustritt kommt.



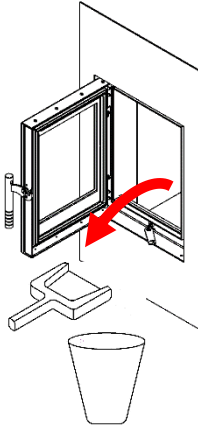
- Während dem Heizbetrieb über die Nachheizfläche darf die Türe **nicht geöffnet** werden (Abgasaustritt)



- Zum **Holznachlegen** muss zuerst die Umlenkklappe geöffnet werden, erst dann darf die Türe geöffnet werden.

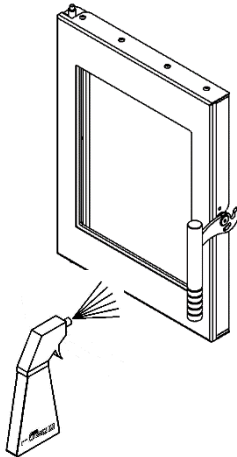
8. Reinigung

8.1. Reinigung



- Entleeren Sie regelmässig und rechtzeitig die Asche aus dem Feuerraum, dies bedeutet, dass Sie nach ca. 7-10 Betriebsstunden die Asche entleeren müssen.
- Wird der Feuerraum nicht regelmässig von Asche gereinigt, so besteht die Gefahr, dass sich die Verbrennungsluftöffnungen zusetzen und das Gerät Schaden leidet.
- Die Anlage sollte **nur** im kalten Zustand gereinigt werden. Das Feuer darf niemals mit Wasser gelöscht werden. **Es ist darauf zu achten, dass bei der Reinigung nie Glutteile mit fortgeworfen werden.**

8.2. Reinigung der Türe

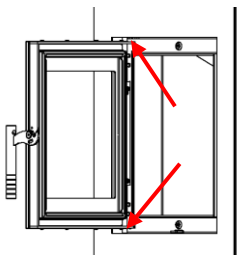


- Türe **niemals** im heissen Zustand reinigen.
- Kaminbank und der Bodenbelag sind vor der Reinigung abzudecken.
- Türe entriegeln und diese ganz ausschwenken.
- Glas mit dem im Bedienungsset beigelegten Rüegg-Türreiniger einsprühen und leicht einwirken lassen.
- Aufgelösten Schmutz mit saugfähigem Lappen oder Haushaltspapier abreiben.
- Glas allenfalls am Schluss mit warmen Wasser nachreinigen (verhindert Schlierenbildung)

8.3. Reinigung der Schornsteinanlage und keramischen Zügen

- Gemäss länderspezifischen Vorschriften regelmässig durch eine konzessionierte Fachkraft reinigen lassen.

9. Wartung



- Wartung nur in kaltem Zustand durchführen
- Kamin- und Bodenbelag abdecken

9.1 Scharniere an Feuer- und Kachelofentür schmierem

Wir empfehlen, die Scharniere der Feuer- und Kachelofentür gelegentlich, mindestens aber vor jeder Heizperiode mit einem Multispray DW-40 oder silikonhaltigen Ölspray zu schmieren.

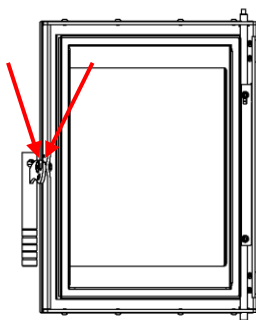
- Feuer- und Kachelofentür öffnen
- Beide Scharniere einsprühen
- Tür mehrmals öffnen und schliessen
- Überschüssigen Schmierstoff mit Lappen abwischen

9.2 Dichtung an Feuer- und Kachelofentür

Kontrollieren Sie die Dichtung an der Innenseite der Feuer- und Kachelofentür vor jedem Gebrauch Ihrer Anlage. Sie darf keine Beschädigungen aufweisen und muss fest an der Tür montiert sein.

9.3 Keramikglas an der Feuer- und Kachelofentür

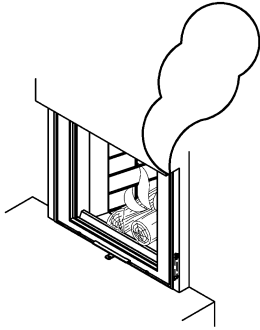
Kontrollieren Sie das Keramikglas an der Feuer- und Kachelofentür regelmässig. Es darf keine Beschädigungen aufweisen und muss fest an der Tür montiert sein. Reinigen Sie das Keramikglas regelmässig gemäss Ziffer 8.2.



9.4 Griff an der Feuer- und Kachelofentür

Kontrollieren Sie den Griff an der Feuer- und Kachelofentür regelmässig. Der Griff muss die Feuer- und Kachelofentür sicher und dauerhaft verschliessen. Wir empfehlen den Drehpunkt des Griffs gelegentlich, mindestens aber vor jeder Heizperiode mit Multispray Rüegg DW-40 zu schmieren.

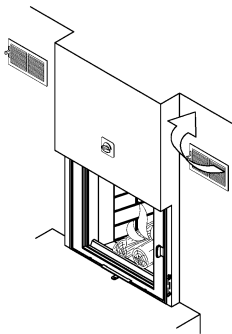
10. Was ist, wenn...?



... der Kachelofeneinsatz nicht richtig zieht und Rauch in den Raum austritt?

- Ist die allenfalls vorhandene Drosselklappe offen?
- Ist die allenfalls vorhandene Umlenkklappe in der richtigen Position?
- Ist die Verbrennungsluftklappe offen?
- Ist der Abluftventilator in der Küche abgestellt?
- Verwenden Sie trockenes Holz?
- Verwenden Sie keinen artfremden Brennstoff?

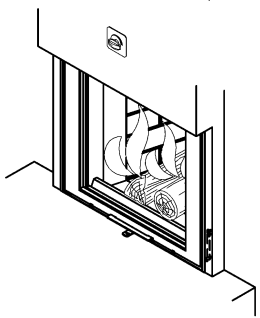
Können Sie alle diese Fragen mit **JA** beantworten, dann rufen Sie Ihren Kaminbauer an



... der Raum nicht genügend warm wird?

- Sind Zuluft- /Warmluftgitter geöffnet?
- Sind die Umluft- /Raumluftgitter geöffnet?
- Ist die allenfalls vorhandene Drosselklappe im Heizbetrieb gedrosselt worden?
- Leitet die allenfalls vorhandene Umlenkklappe die Heizgase in die Nachheizfläche?
- Ist die Verbrennungsluftklappe im Heizbetrieb auf die Hälfte gedrosselt worden?
- Verwenden Sie das richtige Holz?

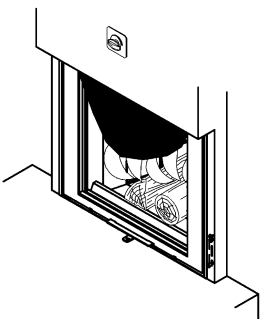
Können Sie alle diese Fragen mit **JA** beantworten, dann rufen Sie Ihren Kaminbauer an.



... das Feuer zu rasch und unkontrolliert abbrennt?

- Ist die allenfalls vorhandene Drosselklappe gedrosselt worden?
- Ist die Verbrennungsluftklappe gedrosselt worden?
- Sind die Dichtungen auf der Innenseite des Türrahmens durchgehend in Ordnung?
- Ist die Feuerraumtür richtig verschlossen?

Können Sie alle diese Fragen mit **JA** beantworten, dann rufen Sie Ihren Kaminbauer an.





... die Keramikgläser sehr rasch verrussen?

- Ein allmähliches Verrussen der Scheiben nach 8 bis 10 Stunden feuern ist normal.
- Haben Sie wirklich trockenes, naturbelassenes Holz eingesetzt?
- Verbrennen Sie keine Abfälle in Ihrem Heizkamin?
- Haben Sie die Drosselklappe, sofern vorhanden, während des Heizbetriebes immer 50% offen?
- Haben Sie die Verbrennungsluftklappe immer mindestens 20-50% offen?

Können Sie alle diese Fragen mit **JA** beantworten, dann rufen Sie Ihren Kaminbauer an.

11. Welche Angaben braucht der Kaminbauer?

- Sollten am Gerät irgendwelche Mängel auftreten, so müssen Sie vor dem Gespräch mit Ihrem Kaminbauer folgende Daten am Geräte-Typenschild ablesen:
 - Fabrikations-Nummer
 - Fabrikations-Datum
 - Gerätetyp
- Bitte geben Sie die Art des Schadens und die allfällig betroffenen Bestandteile bekannt. Mit diesen Daten helfen Sie mit, dass wir Sie rasch möglichst mit den richtigen Ersatzteilen bedienen können.
- Das Typenschild wurde durch den Kaminbauer platziert.

Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	12 cm	} Steinwolle / Fibre minérale ρ ≥ 100 kg/m³; λ ≤ 0.035 W/(mK); T ≥ 750° C
Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	12 cm	
Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	0 cm	
Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	100 cm	
Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	11,3 kW	
Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	5,5 - 12,1 kW	
CO (13% O ₂):	0,08 % / 1000 mg/Nm³	
Staub / Poussière:	23 mg/Nm³	
Abgasatemperatur / Température des fumées:	266° C	
Wirkungsgrad / Rendement:	86 %	
<small>aus Prüfung EN 13229 / d'essai EN 13229</small>		
Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	1625	
Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004	
Heizinsatz / Foyer:	EN 13229-WA	
Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique	
Darf nur als Zeitbrandheusstütze (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)	
Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation	
Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel	
Röegg Cheminée AG CH-8126 Zumikon www.roegg-cheminee.com		
Kachelofeneinsatz KE 36x74x48 Gen. 1		
Fabrikationsnummer No. de fabrication	<input type="text" value="XXXXX"/>	Fabrikationsdatum Date de fabrication
		<input type="text" value="dd.mm.yyyy"/>



www.ruegg-cheminee.com